KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2022 Edition 09 / 27. Februar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

KURTHEATER SPIELT LÄNGST WIEDER EINE TRAGENDE ROLLE AUF NORDERNEY

Weitere Sanierungsarbeiten sind wegen neuer Risse allerdings notwendig

NACH DEM ORKAN: „BESORGNISERREGENDE BILDER“

„Zeynep“ spült Bunkerreste frei und lässt Dächer zittern

INITIATIVE GESCHEITERT: BÜRGERBEGEHREN LÄUFT INS LEERE

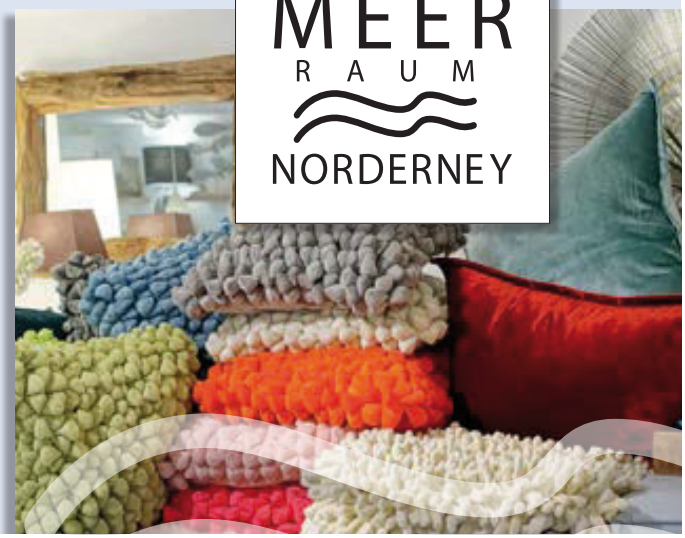
Das 5-Sterne-Grundstück muss „werthaltig verwendet“ werden

Foto: J. Trettin

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

IN EIGENER SACHE

Zur Verstärkung unseres Redaktionsteams suchen wir eine/n

REDAKTEUR*IN

ab Sommer 2022

Wir freuen uns auf Sie

Vertrauliche Bewerbungen gerne an:
docreuter@norderneyer-zeitung.de
Tel. 04932 840 17 80

NACH RISSBILDUNGEN UND STATIK-PROBLEMEN:

Kurtheater spielt längst wieder eine tragende Rolle auf Norderney

Weitere Sanierungsarbeiten sind allerdings noch notwendig

Das Norderneyer Kurtheater beeindruckt alleine schon durch sein fantastisches Interieur. *Foto: J. Trettin*

Norderney/mr – Der Schreck war groß, als im Herbst 2019 die Hiobsbotschaft von der sofortigen Schließung des Kurtheaters kam. Doch die Stadtwerke Norderney hatten als Eigentümer des Gebäudes Nägel mit Köpfen machen müssen – dem Team um Geschäftsführer Holger Schönemann war keine andere Wahl geblieben. Rissbildungen im Mauerwerk und am Träger im Bühnenbereich sowie an der kompletten Giebelwand ließen es nicht mehr zu, dass hier noch Veranstaltungen über die Bühne gehen konnten. Gefahr war in Verzug. Also machte die altehrwürdige Einrichtung vom einen auf den anderen Tag dicht. Damit sollten Risiken für Zuschauer, Darsteller und Mitarbeiter ausgeschlossen werden. Zunächst mussten Mauerwerk und Stahlträger gesichert werden. Natürlich war damit nicht nur der Kinobetrieb ab sofort eingestellt, sondern auch als Bühne konnte das Theater bis zu einer vollständigen Sanierung nicht mehr genutzt werden. Die Konsequenz: Die Kurverwaltung als Pächterin der Immobilie sagte alle geplanten Veranstaltungen der Landesbühne Niedersachsen Nord sowie sämtliche weitere Veranstaltungen kurzerhand ab.

Grund für dieses Dilemma waren nach Ansicht des Stadtwerkechefs Fehler, die bereits während der Bauphase Ende des achtzehnten Jahrhunderts gemacht worden seien. „Der Träger über der Bühnenöffnung war bereits damals zu gering dimensioniert. Die Stützpfeiler undsoweiter sind von sehr guter Struktur und Stabilität.“ Zwangsläufig hätten sich so aber Schwierigkeiten dieser Art ergeben müssen.

Mittlerweile sind diese Probleme jedoch alle gelöst, so dass der normale Betrieb wieder aufgenommen werden konnte. „Doch dann fiel uns auf, dass sich am Stuck neue Risse gebildet hatten, wo auch immer die herkamen“, so Holger Schönemann gegenüber der Norderneyer Zeitung. Als Ursache dafür scheide der Abriss des benachbarten

KURTHEATER

Hauses der Insel aber „eigentlich“ aus. Denn was diesen angehe, sei bekanntlich wirklich jede Bewegung genauestens beobachtet und gemessen worden. Insofern müsse man davon ausgehen, dass auch die neuerlichen Risse schon vorher vorhanden gewesen sein mussten, jedoch erst später zu Tage getreten seien.

Fakt jedenfalls ist, dass sich die Technischen Dienste der Stadt Norderney der Sache angenommen haben mit dem Ziel, eine Schadensanalyse herbeizuschaffen. Schönemann: „Statiker und Fachleute schauen sich das an, auch der Denkmalschutz ist dabei und ein Stuckateur.“ Die wichtige Botschaft sei jedoch: „Es sieht nicht schön aus, die Risse sind aber nach aktueller Einschätzung nicht gefährlich“, weshalb der Betrieb im Kurtheater ungestört weitergehen könne. Schönemann: „Das ist also nichts Besorgniserregendes“, wenngleich er anderenfalls mit Sicherheit kein Risiko eingehen würde.

Bisher liegen die Kosten für die Sanierung nach Schönemanns Worten übrigens bei knapp 500.000 Euro und damit noch unter dem zunächst veranschlagten Budget. Eine Förderung dafür habe es nicht gegeben. Zur Finanzierung habe man einen Kredit aufgenommen.

Erbaut im Jahr 1893, ist das Kurtheater Norderney eines der ältesten Theater in Ostfriesland. Den Anstoß dafür gab damals der Hotelier Gustav Weidemann, der das „Deutsche Haus“, später unter dem Namen „Schuchards Hotel“ bekannt, leitete. Unter der Aufsicht des Hannoveraner Architekten Johannes Holekamp entstand im Garten des Hotels für etwa 80.000 Mark ein Bauwerk im Stil des Spätklassizismus, wobei Holekamp sich, wenn auch in wesentlich kleineren Dimensionen, am Opernhaus in Hannover orientierte. Mit der Komödie „Der Herr Senator“ von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg wurde das Kur-Theater, wie es sich damals noch schrieb, im Sommer des Jahres 1894 feierlich eröffnet.

Probleme mit der Statik machten umfangreiche Sanierungsarbeiten nötig. Foto: Köhn Dächer Norderney

Während des Ersten Weltkriegs und in den Jahren danach kam der Theaterbetrieb auf der Insel, wie auch der Tourismus und der Badebetrieb, fast gänzlich zum Erliegen. In den Kriegsjahren war das Inventar zum Teil verloren gegangen und das Theater war technisch nicht mehr auf dem neusten Stand. Trotz Übernahme durch die Stadt Norderney im Jahr 1921 und einer aufwendigen Renovierung erholte sich der Theaterbetrieb nur langsam. Obwohl Norderney im Zweiten Weltkrieg erneut zur Seefestung ausgebaut wurde, lief der Betrieb im Kurtheater diesmal weiter.

Im Jahr 1975 wurde das bis dahin freistehende Kurtheater an einen Neubau angeschlossen. Dieser Komplex trug den Namen „Haus der Insel“. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das Bühnenhaus erneut renoviert, es entstand ein neuer Orchestergraben und die technische Anlage wurde erneuert. Das Gebäude steht seit 1987 unter Denkmalschutz. Das Haus der Insel wurde vor zwei Jahren abgerissen.

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Immobilienankauf / Verkauf
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

Für die Saison gerüstet. Das Norderneyer Kurtheater soll wieder im alten Glanz erstrahlen. Foto: J. Trettin

Das Kurtheater Norderney bietet 363 Sitzplätze, alle sind mit rotem Kordsamt bezogen. Seit 1923 wird es auch als Kino genutzt und ist regelmäßig Austragungsort des Internationalen Filmfests Emden-Norderney. Das historische Norderneyer Kurtheater ist nach wie vor gern gesehene Spielstätte der Landesbühne Niedersachsen Nord.

Das Staatsbad Norderney als Betreiber des Hauses schwärmt: „Die Atmosphäre des in rotem Plüsch gehaltenen, „barocken“ Kurtheaters ist einmalig. Die Location eignet sich hervorragend für Vorträge, kreative Präsentationen und kulturelle Highlights. Pompös und glamourös präsentiert sich der Theater-Innenraum. Bis heute bezaubern die Eleganz seiner geschwungenen Formen, erlesene Materialien wie Samt, die Strahlkraft seiner Farben und seine nahezu intime Sinnlichkeit. Der von Säulen eingefasste zweistöckige Saal ist in Weiß, Gold und Rot gehalten. Die klassische Anordnung von Parkett, Parkett- und Orchesterlogen, Rang- und Balkonlogen sowie die großzügige Bühne zeigen eine Grandezza, die man in Wien, Prag oder Budapest, nicht aber in Ostfriesland ansiedeln würde.“ Soweit die Kurverwaltung.

Theateraufführungen scheint es auf Norderney aber schon vorher gegeben zu haben. Darüber gibt eine Broschüre Auskunft, die zum 100-jährigen Bestehen erschienen ist und detailliert das Thema „Theater auf Norderney und die Geschichte der Landesbühne Nord“ beschreibt. Verfasser war Karl Veit Riedel. Demnach ist die früheste Ankündigung zu einer Aufführung aus dem Jahr 1868. Am 7. August wurde von der Truppe des Theaterdirektors Adolf Basté im Conversationshaus das Stück „Onkel Satan und Tante Kobold“ von G. A. Görner aufgeführt. Häufiger sei es dann zu Theateraufführungen erst gekommen, als sich das Bad von der nach dem Krieg von 1870/71 bedingten Flaute im Zuge des allgemeinen Aufschwungs erholte und kräftig entwickelte. Als erste Theatersaison könne so erst der Sommer 1872 gelten: Mit großer Ankündigung wurden drei Lustspiele im Conversationshaus von Mitgliedern des Theaters Hannover aufgeführt. Am Dienstag, 16. Juli, ging „Ich bleibe ledig“ von Carl Blum über die Bühne. Die Badezeitung pries die Aufführung anderentags als Novum und bedachte sie mit einer ausführlichen Besprechung und zugleich mit dem Hinweis auf den oft geäußerten Wunsch nach mehr Theater auf der Insel.

Zwar kamen auch die folgenden Bühnenstücke beim Publikum und in der Presse gut an, gleichwohl war das Zuschauerinteresse gering. Die Badezeitung kritisierte in dem Zusammenhang die stark gestaffelten Eintrittspreise und die Ungleichheit der Sichtverhältnisse im Conversationshaus.

Wie gut also, dass es das Kurtheater in der heutigen Form gibt. Über mangelnde Sicht beschwert sich von der Indienststellung bis heute niemand, und über die Preise auch nicht.

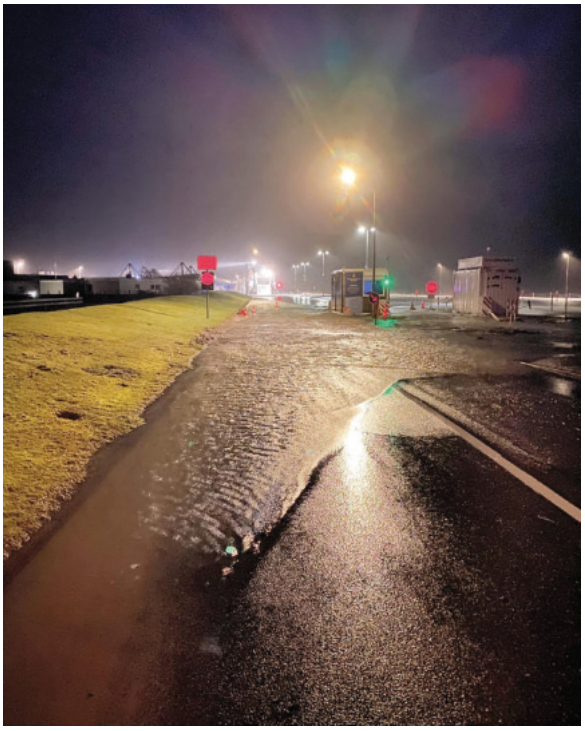
MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

NACH DEM ORKAN: „BESORGNISERREGENDE BILDER“

Bunkerreste auf Norderney freigespült



Weite Bereiche des Norderneyer Hafens waren überschwemmt.

Wind und Wellen haben am Nordstrand einen Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg freigelegt. Fotos: Noun

Norderney/mr – Sturmtief „Zeynep“ hat auf den Ostfriesischen Inseln schwere Schäden verursacht. Unter anderem sind im Bereich der sogenannten Kugelbake auf Norderney zwischen Strandaufgang Detmold und der Weißen Düne tonnenschwere Bunkerreste aus dem zweiten Weltkrieg freigespült worden beziehungsweise aus den Dünen abgerutscht. Vor rund 50 Jahren waren dort Weltkriegsbunker gesprengt und unter Sand vergraben worden. Überhaupt erwischte es den gesamten nördlichen Strandbereich der Insel schwer. Auf dem kompletten Areal zwischen Cornelius und Weißer Düne gab es teils erheblich Sandabbrüche.

„Die Sandabbrüche vom Wochenende an den Inseln liefern erneut besorgniserregende Bilder“, sagte am Sonntag Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD). Die Sorge der Menschen gerade auf den Inseln sei „absolut berechtigt“, dass es durch die Sturmflut vom Wochenende und auch mit Blick auf „Antonia“ noch zu weiteren, erheblichen Schäden kommen könnte, die kritisch für die Sicherheit der Inseln werden könnten, so der Minister.

Wie das Ministerium in Hannover in einer ersten Stellungnahme weiter mitteilte, kam es durch „Zeynep“ tatsächlich zu weiteren Strandabbrüchen auf den Inseln. Bei keinem der besonders im Fokus stehenden Abschnitte auf Norderney, Langeoog und Wangerooge bestehe allerdings eine unmittelbare Gefährdung. Lies: „Fest steht für mich aber auch, dass wir hier im Sommer und Herbst tätig werden müssen. Die Sicherheit der Inseln hat weit mehr als eine touristische Bedeutung, die Inseln schützen

Minister Lies betont Funktion der Inseln als Wellenbrecher für die Küste

Großes Kaliber. Dieser umgestürzte Baum auf der Hafenstraße ist glücklicherweise niemandem zum Verhängnis geworden. *Foto: Freiwillige Feuerwehr Norderney*

vor allem auch unsere Küste.“ Im März solle zu dem Thema eine Inselkonferenz stattfinden.

Unterdessen hat auch die Freiwillige Feuerwehr Norderney, die sich das komplette Wochenende um die Ohren geschlagen hatte, erste Bilanz gezogen. Wie Feuerwehrsprecher Eilbertus Stürenberg mitteilte, mussten insgesamt 18 Einsätze gefahren werden. Am Freitag sorgte „Zeynep“ um 16.46 Uhr für die erste Alarmierung der Inselfeuerwehr. Danach kam es bis in den Morgen immer wieder zu Einsätzen. „Wir möchten aber auch erwähnen, dass sich die Norderneyer sehr gut und ruhig verhalten haben, die meisten Menschen blieben in Ihren Häusern und warteten dort den Sturm ab“, betonte Stürenburg. Die gefahrenen Einsätze seien unterschiedlicher Art gewesen.

Spektakulär war die Beseitigung eines mächtigen Baumes, der auf die Hafenstraße gefallen war. Weitere Bäume fielen unter anderem in der Marienstraße, Am Wasserwerk und in der Lippestraße. Zudem flogen zahlreiche Dachziegel über die Insel. Außerdem knickten etliche Fahnenmaste. Verletzt wurde niemand. Stürenburg abschließend in seinem Bericht: „Nach 22 Stunden verfließen die letzten Kamerad*innen das Feuerwehrhaus am Wasserturm, teilweise waren sie da schon 30 Stunden wach.“

Nähmittel		Entwicklungsabschnitte	holländisch: eins	ehem. Berliner Sender (Abk.)		Zierpflanze	Tierkreiszeichen	Geruchseindruck b. Weintrinken		Teil einer Summe	sagenh. Gründerin Karthagos		Nachahmerprodukte e. Arznei		Fleischklößchen		Figur in franz. Märchen	erster Generalsekretär der UNO †
Aperitif (Kw.)				3		Hauptstadt von Kamerun					6		Bücher-, Warengestell					11
Bauwerk in Düsseldorf										Inschrift am Kreuze Jesu					Abk.: Anrainer		krampfartiges Muskelzucken	
						nicht sesshafter Mensch							Postsendung					
tropische Frucht	besiedeltes Landstück		Kennzeichen, Brandmal							stärkster Sturm						Nadelbaum		dt. Philosoph †1804
Kw.: weltweites Computernetz		8		Kleinod, Schmuckstück		veralt.: junger Bursche, Geck			5		stumm, ohne Laut		Unrat, Schmutz					
						Kfz.-Z.: Lahn-Dill-Kreis		Volk im Vorderen Orient					EDV-Programmiersprache		dt. Sportmoderator (Kai)		Witzfigur: Klein ...	
alter griech. Volksstamm		nordamerik. Wapitihirsch		Randgebirge des Pamir					Schiffsausbesserungsanlage		Tod				10			
griech. Vorsilbe: neu				ein Schiff kapern	unverdientes Glück			1			langhalsiger Stelzvogel	Vorname Einsteins						
günstiger Zufall							eng bemessen, dürftig		Nebenmeer des Atlantiks							Hochziel, Vorbild		österr.: pökeln
			überlieferte Erzählung		griech. Liebesgott	Erdhacke mit zwei Zinken					2	griech. Vorsilbe: innen		spitzer Pflanzenteil				
Abk.: Mobiles Einsatzkommando		Felsstücke							türkischer Titel	int. Wirtschaftsorganisation					untere Juraschicht		Handelsbrauch, Gewohnheit	
						kindisch, töricht	4						Wohlgeruch					
zweiwertig		weibl. Fan, Schwärmerin	9							Tonart					Gottheit der Germanen		7	
Mensch i. d. Zwanzigern (Mz.)						griech. Vorsilbe: Seele							synthetische Textilfaser	12				

© RateFUX 2022-574-009

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

BÜRGERBEGEHREN LÄUFT INS LEERE

Das „5-Sterne-Grundstück" muss werthaltig verwendet werden

Eine der millionenteuren „Brachen", die es derzeit noch gibt und die den Haushalt der Stadtwerke belasten. Das „5-Sterne-Grundstück" zwischen Conversationshaus und Thalassobad. Foto: Archivfoto

Norderney/pr – Das Bürgerbegehren der Initiative „Kieken wi mol" ist offensichtlich gescheitert. Dieses ist das Ergebnis einer Pressekonferenz, zu der Bürgermeister Frank Ulrichs in der vergangenen Woche kurzfristig eingeladen hatte. Immerhin geht es hier um den Hotelneubau auf dem sogenannten „Fünf-Sterne-Grundstück", also um ein Bauprojekt, zu dem die Stadt sich im Zuge der Kommunalisierung gegenüber dem Land Niedersachsen verpflichtet hat. Zudem gilt es dringend, wegen der zuvor über die Jahre bereits teils jäh gescheiterten anderen Pläne an der Stelle weiteren Imageschaden für die Insel zu vermeiden.

Konkret liegt folgendes vor: Am 28. Januar 2022 hat die Norderneyer Initiative ein Bürgerbegehren eingereicht, wonach die Stadt die Stadtwerke, also den Besitzer der in Frage kommenden Grundstücke, anweisen solle, diese nicht zum Verkauf respektive zur Bebauung zur Verfügung zu stellen. Daraufhin hatte die Stadt laut Rathauschef Ulrichs begonnen, wertneutral zu prüfen und eine umfangreiche Rechtsberatung einzuholen. Als Ergebnis hätten sich schwerwiegende Gründe, die gegen das Bürgerbegehren sprechen, ergeben:

So wären Bürgerbegehren grundsätzlich nur gegen Vorhaben möglich, die sich im Besitz oder der Verfügungsgewalt der Stadt, nicht wie in diesem Fall der Stadtwerke, befänden. Zuständig für die Entscheidung eines Verkaufs sei also der Aufsichtsrat der Stadtwerke, nicht ein Gremium der Stadt. Die Stadt ihrerseits besitze laut Gesetz also kein Weisungsrecht bezüglich der Aufsichtsratsmitglieder der Stadtwerke.

Das Bürgerbegehren geht also ins Leere, weil dieses gegen die Stadt und ihre Gremien gerichtet ist, diese aber für die Entscheidungen nicht zuständig sind. Weiterhin wird, wie Ulrichs sagt, fälschlicherweise behauptet, es gäbe zum Verkauf der Grundstücke Ratsbeschlüsse der Stadt. Dies ist falsch. Richtig ist hingegen, dass der Rat über Bebauungspläne und entsprechende Anordnungen berät.

Die Bürgerinitiative verschweigt außerdem in ihrem Begehren die seit über 20 Jahren bestehende und bekannte Vertragslage zwischen der Stadt und dem Land Niedersachsen bezüglich der betroffenen Grundstücke, was nach Meinung der Stadt der Täuschung der Bürger dient.

Wie sich nun herausgestellt hat, ist der Bürgerentscheid auch deshalb unzulässig, weil er ein gesetzwidriges Ziel verfolgt. Das bedeutet, die Stadt soll den mit dem Land Niedersachsen geschlossenen Vertrag aus dem Jahr 2002, der eine „wertige Verwertung der Grundstücke" vorschreibt, nach Meinung der Bürgerinitiative brechen. Dies stellt ein gesetzeswidriges Verhalten dar.

Damit dürfte das Anliegen der Bürgerinitiative vom Tisch sein, so dass der weitere Fortgang der Dinge seitens der Stadt und des Investors abgewartet werden müssen.

Der letzte übriggebliebene Bieter für einen möglichen Hotelneubau ist der Investor Brune (Norderney). Der Vertrag sollte ursprünglich bereits Ende Januar unterzeichnet werden. Vorgesehen ist ein hochwertiges Hotelprojekt mit Personalwohnungen. Einzelheiten sind nicht bekannt.

Die Bürgerinitiative hat sich derweil einen Rechtsbeistand gesucht, der das weitere Vorgehen prüfen soll.

GROSSES LOB FÜR EINSATZKRÄFTE

Aurich/LKA - Nachdem der Landkreis Aurich von Orkan „Zeynep“ schwer getroffen wurde, hat sich Landrat Olaf Meinen ausdrücklich bei den Einsatzkräften von Feuerwehr und Hilfsorganisationen bedankt. Unter zum Teil schwierigsten Umständen hätten die 62 Wehren zu mehr als 900 Einsätzen im Kreisgebiet ausrücken müssen. Das habe es in diesem Ausmaß noch nicht gegeben, sagte Kreisbrandmeister Dieter Helmers. Meinen sprach von einem „unglaublichen Kraftakt“, den die Einsatzkräfte in beeindruckender Weise gemeistert hätten. „Das kann man gar nicht genügend loben“, stellt der Landrat fest: „Alles ist hervorragend gelaufen.“
Nach dem Orkan hatten sich Meinen und Helmers telefonisch über die Ereignisse ausgetauscht. Beide hoben nicht nur die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute als beispielhaft hervor, sondern zeigten sich auch erleichtert darüber, dass es trotz der Schwere des Sturms und der Länge des Einsatzes sowohl bei den Rettungskräften als auch in der Bevölkerung keine größeren Personenschäden gegeben hatte und es bei Sachbeschädigungen blieb.

Mehr als 1200 Ehrenamtliche haben zirka 26.000 Stunden ihrer Freizeit für die Hilfe der Bevölkerung geopfert und dabei die eigene Gesundheit riskiert. Meinen: „Ohne die Unterstützung der Familienangehörigen wäre das so nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank für die großartige Hilfe an die Feuerwehren und Hilfsorganisationen sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kooperativen Regionalleitstelle Ostfriesland.“

An den Küsten tobte das Meer. Auf dem Festland machten schon eher abgedeckte Dächer oder entwurzelte Bäume Sorgen. Foto: Noun

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Stürmische Zeiten

Wenn ich etwas aus den Sturmwochen gelernt habe, dann, dass Ylenia und Zeynep zwei wunderschöne weibliche Vornamen sind. Ylenia stammt vom griechischen Vornamen Helena ab („Die Strahlende“, „Die Schöne“), Zeynep ist ein türkischer Name und bedeutet „Die Geschmückte“, „Die schöne Frau“. Offensichtlich aber waren die beiden Hübschen letzte Woche nicht gut drauf. Gemessen an dem, was sie angerichtet haben, stelle ich sie mir eher wie herzlose Weiber mit bösem Blick, fauchender Stimme und zerzausten Haaren vor.
Das hat mich auf eine Idee gebracht. Wir Norderneyer sollten Hochs und Tiefs nach uns vertrauten Personen benennen. Selbstverständlich liefe das genderneutral, das heißt: Hochs und Tiefs dürften quer durch die Geschlechter munter gemischt werden.
Wie wäre es da zum Beispiel mit Hoch „Wilhelm“? Immer, wenn die Sonne scheint und sich die Insel mit Gästen füllt, wird das Wetter nach dem Kurdirektor benannt. Oder Tief „Frank“. Wenn sich während Ratssitzungen der Himmel verfinstert, weil wichtige Entscheidungen nicht zustande kommen, dann ist der Bürgermeister am Brett. In dem Zusammenhang wäre auch Hoch „Marc“ nicht schlecht. Es kommt immer wieder mit viel Sonne, taucht dann aber kurz vor dem Zenit – etwa in Höhe Weststrandstraße – schnell wieder ab. Außerdem: Jedes Mal, wenn ein Polizeiauto am Nordstrand im Sand spielen möchte und ihm dabei die Puste ausgeht, dann ist daran sicher Hoch „Axel“ schuld.
Bleibt noch „Johnny“, bei dem es sich natürlich um ein Hoch handelt und das den ganzen Sommer über tätig ist. Es sei denn, es regnet mal zwischendurch ins Feuerwehrgerätehaus rein; dann erscheinen die Tiefs „Ralf“ und „Erik“ zur gleichen Zeit, aus denen dann wiederum „Zeynep“ würde. Auweia!

Regenjacke nicht vergessen!
Euer Johnny!

Norderney Genossenschaft
Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

■	G	■	■	■	M	■	■	■	S	■	■	G	■	F	■	O	■	■
■	A	P	E	R	O	■	J	A	U	N	D	E	■	R	E	G	A	L
■	R	H	E	I	N	T	U	R	M	■	I	N	R	I	■	E	■	I
A	N	A	N	A	S	■	N	O	M	A	D	E	■	K	A	R	T	E
■	■	S	■	S	T	I	G	M	A	■	O	R	K	A	N	■	I	■
■	W	E	B	■	E	■	F	A	N	T	■	I	■	D	R	E	C	K
I	O	N	I	E	R	■	R	■	D	O	C	K	■	E	■	I	■	A
■	H	■	J	■	A	L	A	I	■	N	■	A	B	L	E	B	E	N
■	N	E	O	■	■	D	U	S	E	L	■	■	A	L	B	E	R	T
■	G	L	U	E	C	K	■	R	■	O	S	T	S	E	E	■	N	■
M	E	K	■	N	■	■	K	A	R	S	T	■	I	■	L	I	A	S
■	B	■	S	T	E	I	N	E	■	■	O	E	C	D	■	D	■	U
B	I	N	A	E	R	■	A	L	B	E	R	N	■	O	D	E	U	R
■	E	■	G	R	O	U	P	I	E	■	C	D	U	R	■	A	S	E
■	T	W	E	N	S	■	P	S	Y	C	H	O	■	N	Y	L	O	N

EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN

DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.
Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.
Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.

Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.
Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.

Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.
Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.
Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus.**
Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang **„zu Füßen".**

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.

Sie erreichen uns unter:
NG Genossenschaft, Poststraße 5,
26548 Norderney
docreuter@nggenossenschaft.de
Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter:
www.nggenossenschaft.de